

und prägnant fast ebenso viele Bilder aus der biblischen Geschichte, an ein Gedicht kann da also wohl schwerlich gedacht werden. Sehen wir des näheren zu. Vers 5 und 6. Sündenfall und Kain. — V. 7. Verkündigung Marias. — V. 8. Besuch der Jungfrau Maria bei Elisabeth. — V. 9. Geburt Christi. — V. 10. Verkündigung der Geburt des Erlösers an die Hirten. — Vers 11 und 12. Besuch der drei Magier bei Herodes und Anbetung derselben an der Krippe. — V. 13. Aufopferung Christi im Tempel. — V. 14. Flucht nach Aegypten. — V. 15. Kindermord in Bethlehem. — V. 16. Der zwölfjährige Jesus im Tempel. — V. 17. Taufe Christi. — V. 18. Versuchung Christi. — V. 19. St. Benedikt in den Dornen von Subiaco. — V. 20 — 23. Schlussverse mit der Berufung der Jünger und Anspielung auf die Berufung zum Mönchsstand.

Wir dürfen also wohl schliessen, dass diese Verse nicht einem Gedichte angehören, sondern dass wir es hier mit Sinnsprüchen zu tun haben, welche der Erzbischof Alfano im Auftrage des Abtes Desiderius für die Bilder angefertigt hat, mit denen der kunstliebende Abt das Atrium der Kirche sinnreich hatte schmücken lassen und von denen uns Leo Ostiensis in seiner Chronik so nett erzählt¹. Uebrigens hatte schon Angelo della Noce bei der Herausgabe der Cassineser Chronik darauf aufmerksam gemacht, dass die von Leo angeführten Verse im Cod. 280 des Archivs zu lesen wären.

1) Chron. Casin. III, 28 (MG. SS. VII, 718).
